

## Bundeswettbewerb Aidsprävention 2010 - ein großer Erfolg

**Helena Hengelbrok**

12. Klasse, Schülerzeitung *Muckracker* und Projekt *Berlin Model United Nations (BERMUN)*,  
John F. Kennedy Schule

„Eine Kombination von Kontinuität und Innovation“, so beschrieb Frau Dr. Professor Pott die preistragenden Projekte des zweiten Bundeswettbewerbes Aidsprävention in ihrer Schlussrede bei der Preisverleihung am 22.10.2010. So könnte man auch die Preisverleihung selbst beschreiben.

Frau Pott leitet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die diesen Wettbewerb zusammen mit dem Verband der privaten Krankenversicherung e.V. und dem Bundesministerium für Gesundheit veranstaltet. Dadurch leitet sie eine Organisation, die auf sehr innovative und moderne Weise die HIV-Epidemie bekämpft, insbesondere durch solche Veranstaltungen, auf denen ständig neue Ideen und Initiativen aktiv gesucht werden.

Dieser Wettbewerb hat z.B. Preise an Projekte verliehen, die u. a. schwer erreichbare, sowie sehr gefährdete Zielgruppen ansprechen. Beispiele sind Projekte wie „Have a LOOK(S)“, das durch Audio- und Videodateien Schutzbotschaften an Stricher vermittelt, welche auf Handys abspielbar sind. Das Projekt „Multimediales Präventionsquiz“ ist ein anderes Beispiel: die Projektleiter benutzen ein beliebtes Unterhaltungsformat, um ihrem Publikum vieles über HIV/ STIs usw. beizubringen. Während der Preisverleihung durfte das Publikum die Effektivität des Quizzes sogar selbst erleben, indem einige Publikumsmitglieder live daran teilnahmen.

Diese Vorführung, sowie die Präsentation eines der Kurzfilme, die „Have a LOOK(S)“ verbreitet, verlieh dem Event ein persönliches Gefühl. Das Einbauen solcher Medien sorgte dafür, dass die Preisverleihung genauso wie die Projekte innovativ wirken. Gleichzeitig zeigte sich, dass der Wettbewerb Kontinuität hat, was durch die Präsentation eines der preistragenden Projekte von 2008, das Dank des Preisgeldes erfolgreich ausgebaut werden konnte, bewiesen wurde. Diese Kontinuität zeigt sich auch in den verschiedenen Initiativen - sie alle haben ein sehr hohes Potential für einen langfristigen Erfolg. Ein neues Projekt kann nämlich nur dann sinnvoll sein, wenn die Innovation effektiv eingesetzt wird. Zum Glück geschieht genau das bei dem Bundeswettbewerb Aidsprävention 2010.